

Und kaum hatte sie's gesprochen, als auch der Wunsch ihr erfüllt war; denn vor ihr stand ein Kameel; es kniete nieder und lud mit seinen klugen Blicken sie ein, sich aufzusetzen. Eben landete Almanfor hohnlachend; da bestieg sie das Wüstenschiff, ergriff die Zügel und eilte auf ihm jauchzend davon. Jener aber that einen schrecklichen Schwur, fürchterliche Rache an ihr zu üben, wenn er sie wieder in seine Gewalt bekäme. Jetzt blieb ihm nur übrig, in sein Schloß zurückzukehren ohne seine entflohene Gefangene.

Das rasche Thier aber führte Alinde in kurzer Zeit nach dem Schlosse ihrer geliebten Eltern. Der greise König und die Königin saßen eben wieder bei Tische. Die köstlichen Gerichte, welche die Diener ihnen reichten, berührten sie kaum, und im schmerzlichen Grame blickten sie nach dem jetzt leeren Orte an der Tafel, den sonst ihre geliebte Tochter inne hatte.

Da öffneten sich plötzlich die Flügelthüren des Saales; herein stürzte Alinde und fiel ihren Eltern freudeschluchzend um den Hals. Und als sie ihnen ihre wunderbare Rettung erzählte, priesen alle dankend die gütige Fee, welche ihr das goldene Schiffchen bescheert hatte.

(Nach D. Rittershausen.)

Das Märchen vom Pfennig.

Marzi war mehrere Jahre Soldat gewesen; weil er es aber zu Nichts weiter bringen konnte, als daß ihn alle seine Kameraden für einen wackeren, lustigen Gefellen rühmten — denn er war so freigebig, daß er seinen letzten Heller mit ihnen theilte — nahm er endlich seinen Abschied und zog heim zu seinen Verwandten.